

Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

3. Jahrgang 2001

kostenlos

Ausgabe 10

Dezember 2001

Weihnachten – Gott bietet die Lösung an !

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und das Jahr „1“ des neuen Jahrtausends geht zu Ende.

Als vor fast zwei Jahren das neue Jahrtausend begrüßt wurde, hat man so etwas wie eine Aufbruchstimmung gespürt – Aufbruch in eine neue friedlichere und gerechtere Welt.

In vielen Reden kam dies glaubwürdig zum Ausdruck und die Stimmung auf dem Domplatz in Erfurt mit dem großen Feuerwerk hat dies unmissverständlich deutlich gemacht.

Leider haben sich die Erwartungen nicht erfüllt.

Im Gegenteil. Das Jahr 2001 geht zu Ende und es geht als Jahr des Terrors und der Gewalt in die Geschichte ein.

Der Anschlag vom 11. September auf das World Trade Center in New York hat uns alle schockiert und sprachlos gemacht.

Unfassbar ist es, dass Menschen so grausam sein können. Und die Spirale der Gewalt scheint kein Ende zu nehmen. Immer wieder hören wir von neuen Terroranschlägen durch irreführende Selbstmordattentäter.

Die Weltgemeinschaft hat in großer Einigkeit dem Terroris-

mus den Kampf angesagt. Das ist gut so. Es gilt zu überlegen, wie und mit welchen Mitteln der Terrorismus besiegt werden kann. Vieles ist dabei schon auf guten Weg gebracht worden, doch setzt sich mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass alle Konzepte scheitern, wenn die Menschen nicht von innen her, vom Herzen her sich dem Guten zuwenden – Nächstenliebe ist gefragt. Genau das will Gott und er hat mit einer liebevol-



len Zuwendung den Anfang gemacht. In Liebe kam Gottes Sohn auf die Welt und will, dass wir ihm auf diesem Weg der Liebe folgen.

Das ist der große Inhalt des Weihnachtsfestes.

Angesichts des Terrors in der Welt ist es wichtig, die Friedensbotschaft von Weihnachten neu zu entdecken und zu beherzigen.

Das bekannte Adventslied „Macht hoch die Tür“ beschreibt Gottes Botschaft für uns treffend. Da heißt es: „Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreiche, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt. Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit“.

Gerechtigkeit, Sanftmut und Barmherzigkeit sind die Werte, um die es Gott geht und die-

se Werte bringen unsere Welt auf den Weg des Friedens.

Zu Weihnachten werden viele Geschenke gemacht, sie bereiten immer eine große Freude. Den Kindern sehen wir an den strahlenden Augen besonders die Freude über ein Geschenk an. Doch Geschenke allein stiften noch keinen Frieden und auch daran sollten wir zu Weihnachten denken – Frieden in unseren eigenen Familien zu leben und zu bewahren, unsere Kinder in diesem Sinne zu erziehen, ganz besonders ihnen Gottes Botschaft des Friedens und der Nächstenliebe nahe zu bringen.

Nur so kann es gelingen, dass weihnachtliche Freude und Zuwendungsbereitschaft nicht nur auf die Weihnachtszeit beschränkt bleibt, sondern alle Tage unser Handeln bestimmt, damit unsere Welt frei von Gewalt, Hass und Terror wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes, besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest – alles Gute und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Wild

Themen dieser Ausgabe:

Weihnachtsfeier am 16. Dezember im Gemeindehaus Marbach

Große Anfrage zur Ortsentwicklung in Marbach

Rätselspaß: Wie gut kennen Sie Marbach?

Die Weihnachtsfee

Auf die große, dunkle Stadt fiel zur Nacht ein tiefer Schnee.

Märchenhell auf allen Gassen lag das Kleid der Weihnachtsfee.

Heinrich Hoffmann



Informationen in Kurzform

Notrufe

Polizei	1 10
Polizeirevier Nord	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT	22 49 90
Krankentransport	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke	5 11 13
Umwelttelefon	6 46 31 43
Tierheim	7 46 21 05
Frauenhaus	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb:	7 81 41 42

Impressum

Herausgeber:

Der Marbsche Bote e.V.
Luisenstraße 20 b
99092 Erfurt-Marbach
Telefon 03 61/ 7 77 52-0
Fax 03 61/ 7 77 52-99
eMail
der_marbsche_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:

Horst-Rainer Ludwig
Anke Hertrich
Katrin Lux
Helga Keiser

Druck:

design & druckcenter · mcs
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt

Auflage: 1.600 Stück

Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

Alle redaktionellen Angaben
werden nach bestem Wissen
und Gewissen gemacht, aber
ohne Gewähr.

Erscheinungsdatum der

nächsten Ausgabe: März 2002

Vereine in Marbach und Salomonsborn

Burschenverein „Einigkeit“ e.V.

Vorsitzender: Matthias Vogl
Warschauer Straße 13
99089 Erfurt

MKC „Marbacher Karnevals- club“ e.V.

Präsident: Andreas Schulz
Schwarzburger Str. 38
99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 23 14

Marbacher Chorverein

„Musica Viva“ e.V.
Vorsitzender: Eckehard Taube
Torgauer Str. 2a, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 45 75 56

Kirmesverein Salomonsborn e.V.

Vorsitzender: Werner Schmidt
Am Rosenborn 10
99100 Salomonsborn
Telefon 03 62 08 / 7 16 39

Reitverein Marbach e.V.

Vorsitzender: Maik Bormann
Am Teichplatz 3, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

Heimatverein Salomonsborn e.V.

Vorsitzender: Horst Focke
Anger 55, 99100 Salomonsborn
Telefon 03 62 08 / 7 12 10

SG Salomonsborn 04/ Marbach e.V.

Vorsitzender: Rainer Frenzel
Suhler Straße 13,
99092 Marbach
Telefon 03 61 / 7 45 64 22

Abteilung Frauengymnastik

Leiterin: Kerstin Scholtiski
Am Lindersteig 9
99100 Salomonsborn
Telefon 03 62 08 / 7 71 71

Freiwillige Feuerwehr Marbach

Vorsitzender: Helmut Bogatz
Luisenstraße 14, 99092 Marbach
Telefon 03 61 / 745 8434

Bürgervereinigung Marbach e.V.

Vorsitzender: Frank Goldmann
Luisenstr. 34, 99092 Marbach
Tel.: 03 61 / 745 86 05

Sportverein Marbach

Präsident: Hans-Paul Vogl
St.Gotthardt-Weg 6
Tel. 0361/746 23 00

Gaststätte

Hohe Warte

Gaststätte und Pension,
Salomonsborn, Anger 55
Telefon 03 62 08 / 7 12 10
Di - Fr 11.00 - 14.00 Uhr
und 17.00 - 23.00 Uhr
Sa 11.00 - 23.00 Uhr
So 11.00 - 21.00 Uhr

Richtigstellung

Liebe Marbacher, leider ist uns
bei der letzten Ausgabe auf der
Werbesseite ein Fehler unterlau-
fen.

Wir haben das Architektur- &
Ingenieurbüro Bunge & Kahlo
in die Fa. ARING Bau- & Immo-
bilien GmbH umbenannt, das
ist falsch.

Richtig ist, dass die Bunge &
Kahlo Immobilien GmbH den
neuen Namen erhalten hat.
Das Architektur & Ingenieur-
büro Bunge und Kahlo gibt es
weiterhin wie gehabt.
Ihre Redaktion

Fahrbibliothek

im Bus kommt nach Salomons-
born am „Alten Brunnen“ und
nach Marbach „Luckenauer Str.“
Freitags 15.00 - 15.30 Uhr
im vierzehntägigen Wechsel zwi-
schen den beiden Orten

Spielsachen für die Kinder

Für die kleinen Kinder im
Christenlehreunterricht be-
nötigen wir Spielsachen (für
Außen im Garten, Gesell-
schaftsspiele, Bastelmateria-
lien).

Wer etwas Geeignetes hat
und uns zur Verfügung stel-
len möchte, kann es gern bei
Frau Lazey, jeweils donners-
tags von 15.00 bis 17.00 Uhr
abgeben.

Öffnungszeiten Verkaufseinrichtungen

Fahrschule Hofmann & Hofmann

Marbach, Bergener Straße
Telefon/Fax 03 61 / 7 91 10 00
Di 17.00 - 18.30 Uhr
Fr 16.00 - 18.30 Uhr

Florales Antje Freier

Schwarzburger Str.
Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Di 12.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Getränke Quelle

Marbach, Bergener Str. 18/19
Telefon / Fax 03 61 / 746 70 60
Mo - Mi 8.30 - 18.30 Uhr
Do und Fr 8.30 - 19.30 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Quelle-Agentur

Schwarzburger Straße 10
Telefon 03 61 / 7 46 16 48
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Fleischerei Fritz im REWE

Telefon 03 61 / 7 91 24 84
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr

REWE-Kaufhalle

Marbach, Meininger Straße
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Post im REWE

Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr
Frachtdienst 10.30 Uhr
Briefdienst 16.00 Uhr

Drogerie Schlecker

Marbach, Meininger Straße
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Friseursalon Bellargo

Marbach, Bergener Str. 21
Telefon 03 61 / 7 46 01 98
Mo 10.00 - 19.00 Uhr
Di - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Versicherungsbüro Victoria

Wolf-Dieter Klotz
Hermann-Müller-Str. 1
Telefon 03 61 / 7 45 66 10
Mo + Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr

Zoologischer Groß- und Ein- zelhandel H.-P. Backhaus

Marbach, Meuselwitzer Str. 5
Telefon/Fax 03 61 / 7 45 94 86
Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

Große Anfrage der CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat zur bisherigen Entwicklung und zu Entwicklungsperspektiven der Ortschaft Marbach

Vielen Marbacher Bürgern ist der 18. August 2001 sicher noch in Erinnerung, als die Marbacher Vereine zu ihrem ersten Aktionstag eingeladen hatten. Dieser Einladung waren auch eine Reihe von Landes- und Kommunalpolitikern gefolgt, mit denen in den verschiedenen Diskussionsrunden über die Probleme Marbachs diskutiert wurde.

Wenige Tage später wurde von der CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat eine Große Anfrage zum o. g. Thema gestellt. Die Geschäftsordnung des Stadtrates gibt den Stadtratsmitgliedern bzw. Fraktionen die Möglichkeit, Anfragen zu einem Sachverhalt (Kleine Anfrage) oder zu komplexen Themen (Große Anfrage) zu stellen. Diese muss dann vom Oberbürgermeister innerhalb einer bestimmten Frist beantwortet werden.

Die am 18. August anwesenden Mitglieder der CDU-Fraktion haben die in den Diskussionen aufgeworfenen Fragen bzw. Problemfelder in 27 Fragen bzw. Fragenkomplexen zusammengefasst und als Große Anfrage an den OB übergeben. Damit wurde erstmalig in der Geschichte des Erfurter Stadtrates seit 1990 eine Große Anfrage zu einer Ortschaft gestellt.

Mit Datum vom 23. Oktober 01 wurde die Antwort des OB auf

diese an die antragstellende Fraktion und die übrigen Fraktionen übersandt. Die Antwort umfasst 19 Seiten zuzüglich 9 Seiten Tabellen und Ansichten und Übersichten als Anlagen. In der Stadtratssitzung am

30. Oktober wäre nun Gelegenheit gewesen, über die vorgelegte Antwort in aller Öffentlichkeit und unter Anwesenheit der Presse zu diskutieren.

Denn die Antwort gibt ja nur Auskunft über den momentanen Stand und ist keine abschließende Entscheidung dazu (auch wenn sich manche Passagen der Antworten der Stadtverwaltung so lesen). Sondern nun kann die Diskussion gezielt zu den einzelnen Fragen beginnen. Aber zu einer Diskussion im Stadtrat ist es nicht gekommen. Über die Gründe gibt es verschiedene Versionen der Ursache, die aber der Ortschaftsrat noch mal genau hinterfragen will.

Auch eine von der CDU-Fraktion verfasste und herausgegebene Presseerklärung fand dort keinen Niederschlag.

Dessen ungeachtet hält der Ortschaftsrat eine umfangreiche Diskussion zu den gegebenen Antworten für dringend notwendig und erforderlich, und dies nicht nur in diesem Gremium, sondern gemein-

sam mit den Vereinen, die den Aktionstag angeregt und organisiert haben.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben alle ein Exemplar der Antwort erhalten und in der Sitzung am 05. Dezember 2001 wurde darüber umfangreich diskutiert. Der Ortsbürgermeister wurde beauftragt, allen 10 Vereinen ein Exemplar zu übersenden zur vereinsinternen Diskussion, um dann einen gemeinsamen Diskussionstermin mit Vereinsvertretern und Ortschaftsrat zu vereinbaren.

Von dieser Diskussionsrunde sollten dann die weiteren Schritte bestimmt werden, wann und zu welchen Fragen gezielt Vertreter der Stadtraktionen und der Stadtverwaltung eingeladen werden. Denn das Ziel muss sein, die Klärung aller anstehenden Probleme in Marbach voranzutreiben und sich nicht mit einer Beschreibung des Ist-Zustandes oder einer Vertröstung auf die Zukunft zufrieden zu geben.

Wir werden auch weiterhin die breite Öffentlichkeit auf diesem Wege über den Fortgang der Diskussion und über hoffentlich eintretende konkrete Ergebnisse informieren.

Michael Siegel
Ortsbürgermeister

Gratulation zum 100. Geburtstag



Foto: Horst-Rainer Ludwig

Am 5. November 2001 feierte Frau Else Marx in Marbach ihren 100. Geburtstag. Damit ist sie die älteste Bürgerin im Ort. Ortsbürgermeister Siegel gratulierte im Namen der Marbacher Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich zu diesem Jubiläum. Die Glückwünsche des Bundespräsidenten überbrachte stellvertretend für den OB der Beigeordnete Ingo Mlejnek. Natürlich war auch der „Marbsche Bote“ dabei.

Der Marbsche Bote möchte ab 2002 alle runden Geburtstage ab 75 Jahren und aufwärts veröffentlichen. Wir weisen darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, darüber hinausgehende Jubiläen zu veröffentlichen. Wer nicht veröffentlicht werden möchte, sollte uns dies im Vorfeld schriftlich mitteilen.

Ihre Redaktion

Sprechstunden Ortsbürgermeister/ Ortschaftsverwaltung

Ortschaftsverwaltung

Hermann-Müller-Str. 1
montags
von 16.00 bis 17.00 Uhr
Frau Angermann

Ortsbürgermeister

Hermann-Müller-Str. 1
Tel.u.Fax. 0361 / 7 46 21 00
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr
Herr Siegel

In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie uns unter folgenden Nummern:

Ortschaftsverwaltung

Frau Angermann:
0361 / 6 55 10 66 dienstl.

Ortsbürgermeister

Herr Siegel:
0361 / 3 79 27 00 dienstl.
0361 / 7 85 23 13 priv.

Entsorgungstermine

Alter Ort:
Hausmüll: mittwochs
14-tägig (ungerade Wochen)

Papiertonne: montags
vierwöchig

**Im neuen Ort
(Mar 406, 410 u. 411):**
Hausmüll: mittwochs
14-tägig (gerade Wochen)

Papiertonne: dienstags
vierwöchig

Es gibt doch noch ehrliche Menschen!

Ein herzliches „Dankeschön“ für die liebe Marbacherin, die Mitte November meine Umhängetasche im 90er Bus beim Fahrer abgegeben hat.

I. Faulstich, Bergener Straße

Die Kirchengemeinden informieren

Gottesdienste der Evangelischen Gemeinden: Marbach

3. Advent
Weihnachtsfeier für Marbach
Herzliche Einladung zur Gemeindegottesdienstfeier! Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst in der Kirche 14.30 Uhr. Im Anschluss daran ist die Weihnachtsfeier im Gemeindehaus. Ausgestaltet wird sie vom Chor „Musica Viva“. Auch die Kinder beteiligen sich am Programm und werden natürlich auch Überraschungen erleben. Wir erwarten den Erfurter Posaunendienst. Für Kaffee und Kuchen sowie für kleinere und größere Überraschungen ist gesorgt.

Heiliger Abend
Christvesper für Familien mit Kindern und Krippenspiel
24. Dezember 16.00 Uhr

Christvesper für Erwachsene
17.30 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag
26. Dezember 10.00 Uhr

Ökum. Silvestergottesdienst
31. Dezember 14.30 Uhr
13. Januar 10.00 Uhr
27. Januar siehe Aushang
10. Februar 10.00 Uhr
24. Februar 14.00 Uhr

Ab Januar bis zum Sonntag vor Ostern finden alle Gottesdienste in Marbach im Gemeindehaus statt, da es in der Kirche zu kalt ist.
Das Gemeindehaus ist beheizt.

Salomonsborn

Heiliger Abend
24. Dezember 14.30 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag
26. Dezember 10.30 Uhr

Silvestergottesdienst mit Abendmahl
31. Dezember 17.00 Uhr
06. Januar 14.00 Uhr
20. Januar 14.00 Uhr
03. Februar 14.00 Uhr
17. Februar siehe Aushang

Musikalischer Höhepunkt in unserer Kirche

Am 18. November war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Susanne Beyer vom Landestheater Eisenach und Prof. Waldemar Wild, Musikhochschule Rostock haben das Publikum begeistert. Am Flügel begleitete sie Frau

Natascha Levitskaja, ebenfalls von der Musikhochschule Rostock. Die angekündigten musikalischen Kostbarkeiten haben die Künstler überzeugend dargeboten, was durch den stürmischen Applaus deutlich bestätigt wurde. Wir danken den Künstlern für dieses schöne Konzert.



Foto: Pfarrer Wild

Eine Rose für unsere Kirche in Salomonsborn

Es ist wieder ein großes Stück an unserer Kirche geschafft. Die Außenanlagen sind fertig gestellt worden und die Schöpfstelle für unseren Friedhof ist installiert. Auch der Einbau des Turmzimmers ist gut vorangekommen und wird im Frühjahr fertig werden. Wir freuen uns über den schönen Anfang zu unserer Kirche. Wenn die angepflanzten Rosen im Sommer blühen wird die Anlage um unsere Kirche noch schöner aussehen. Der Gemeindegemeinderat dankt allen, die bei den Arbeitseinsätzen geholfen haben. An alle, denen es möglich ist und die sich über den Fortschritt an unserer Kirche freuen, ergeht die Bitte, durch eine Spende die Finanzierung zu unterstützen. Spenden können auf das Konto des „Förderverein St. Dionysiuskirche Salomonsborn“ e.V. Kontonummer 35 51 4000, Sparkasse Erfurt BLZ 82054222 eingezahlt werden oder bei einem Vertreter des Gemeindegemeinderates abgegeben werden. Selbstverständlich werden Spenden

denquittungen auf Wunsch ausgestellt. Schön wäre es, wenn sich viele bereit finden, eine angepflanzte Rose zu übernehmen. Schon 15,- DM decken die Unkosten der Anpflanzung. Und noch eine Bitte: Achten sie bitte alle darauf, dass die Anlagen um die Kirche gepflegt bleiben. Besonders bitten wir den so schön gepflasterten Aufgang zur Kirche nicht mit dem Auto zu befahren. Bleiben wir dran, damit unsere Kirche bald fertig wird und der Gemeinde als religiöses und kulturelles Zentrum zur Verfügung steht.
Ihr Pfarrer Wild



Foto: Siegfried Falke

Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

Montag
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht Klasse 7
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht Klasse 8
19.30 Uhr Chorprobe Chorverein „Musica Viva“
Mittwoch
14.00 Uhr Seniorenkreis, jeden 2. Mittwoch des Monats
17.00 Uhr Turngruppe
Donnerstag
Christenlehre bei Frau Lazey, wöchentlich:
15.00 Uhr Kinderkreis
Vorschüler
16.00 Uhr Kinderkreis Schüler

Vertretungen für Pfarrer Wild

Pfarrer Edom
Telefon: 41 36 16 Fax: 4 17 34 06
Vertretung für Amtshandlungen im Dezember:
Pfarrer Haak
Telefon: 03 61 / 6 01 25 19

Winterfreizeit

mit Frau Lazey vom 25. bis 27. Januar. Fahrt nach Reinfeld für 8 - 15-jährige. Bitte bis 15. Januar bei Frau Lazey anmelden. Kosten: 22 Euro.

Gottesdienste der katholischen Gemeinde Marbach

Jeden Sonntag 8.00 Uhr
Messe in der Marbacher St. Gotthardt Kirche
Jeden ersten Sonntag im Monat, Messe um 11.15 Uhr.
Christmette:
24. Dezember 19.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag:
26. Dezember 8.00 Uhr
Ökum. Jahresschlussandacht:
31. Dezember 14.30 Uhr

Ab Januar finden die Gottesdienste wieder im Gemeindehaus statt.

Neues von den „Sportfreunden Marbach e.V.“

Nachdem sich der Verein im Sommer diesen Jahres gegründet hatte, fand im Oktober die Wahl des Vorstandes statt. Als Präsident wurde Herr Hans Paul Vogl gewählt. Vizepräsidenten sind Herr Jens Schneidewind und Herr Ingo Heidemann. Weiterhin sind im Vorstand Herr Frank Rödiger, Herr Günther Diemann, Herr Johannes Langhammer und Frau Elke Rudau.

Die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister erfolgte ebenfalls. Jetzt steht für den jungen Verein viel Arbeit an. Ab der kommenden Fußballsaison 2002/03 beginnt eine Fußballmannschaft mit ihrem Spielbetrieb. Da Marbach im Moment noch keinen Sportplatz hat, muss auf Nachbarsportplätze ausgewichen werden. Aller Anfang ist schwer. Wir hoffen aber trotz aller Umstände, dass unsere Fußballmannschaft erfolgreich sein wird. Interessierte Spieler können sich bei dem Präsidenten und zukünftigen Trainer, Herrn Vogl, Tel. 0361-7462300 vorstellen. Über Verstärkung würden wir uns sehr freuen, nicht nur für die Fußballmannschaft, auch für den Verein können wir noch engagierte Mitglieder gebrauchen. Die Sektionen Gymnastik, Kegeln und Schach müssen

wegen fehlender Sportanlagen zunächst auch improvisieren. Für den Bau des Sportplatzes liegt bereits ein von ansässigen Architekten erstellter Entwurf bei den zuständigen Stellen der Stadt Erfurt vor. Geplant ist eine Mehrzweckhalle, die auch alle anderen Marbacher Vereine für ihre Veranstaltungen nutzen können, sowie ein größerer und kleinerer Sportplatz. Eine Fläche wurde von der Stadt Erfurt für dieses Vorhaben bereits ausgewiesen. Jetzt warten wir auf die Entscheidung der Behörden, damit Marbach als bevorzugtes Wohngebiet auch die entsprechenden Sport- und Freizeitanlagen bekommt. Fast jedes Dorf im Umkreis hat dergleichen, nur Marbach nicht. Der Haushaltsplan der Stadt Erfurt hat Marbach bisher leider kaum bedacht. Damit sich das ändert, müssen wir als Verein dafür eintreten. In diesem Sinne wünschen die „Sportfreunde Marbach e.V.“ allen Marbachern und Salomonsbornern frohe Weihnachten.

Vielleicht haben auch Sie Lust und Zeit, sich im neuen Jahr in unserem Verein und damit für unser Dorf Marbach zu engagieren.

Die „Sportfreunde Marbach e.V.“
Elke Rudau

Nachfeier des Burschenvereins „Einigkeit“ e.V.

Kirmesburschen sagen Dank

Zu einer Tradition hat sich mittlerweile die Feier der Kirmesburschen als Dank für die Sponsoren im Saal der „Hohen Warte“ von Salomonsborn entwickelt. Wie in den zurückliegenden Jahren hat das Team um Rosi Focke durch die gute gastronomische Betreuung wesentlich zu dem Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen. Stellvertretend gab's dafür einen schönen Blumenstrauß für die Wirtin.



Foto: Horst-Rainer Ludwig

Machtergreifung!

Pünktlich um 11.11 Uhr wurde am 11.11.01 Andreas Schulz, Präsident des MKC, der Schlüssel der „Amtsstube“ unseres Ortsbürgermeisters Michael Siegel übergeben. Mögen die Narren die 5. Jahreszeit als ihre Amtszeit nutzen, um mit spitzer Zunge und Verstand die Kommunalpolitiker der Stadt Erfurt zu lehren, dass Marbacher nicht nur gern Karneval feiern, sondern sich als mündige Bürger in Zukunft auch an anderer Stelle Gehör verschaffen werden. Erste Möglichkeit dazu bietet eine Unterschriftenaktion, die während der Veranstaltungen des MKC in der Festhalle von den Marbacher Vereinen durchgeführt wird.

Horst-Rainer Ludwig



Neues vom MKC: Rosenmontagsparty mit Ballermann Sex

Ja, Sie haben richtig gelesen. Doch immer schön der Reihe nach.

„40 Jahre MKC — Was für ein Theater!“ unter diesem Motto stand die vergangene Saison und wir haben sie gut gemeistert. Angesichts internationaler und nationaler Entwicklungen könnte dieses Motto zum Dauerbrenner avancieren, wenn es nicht so ernst wäre.

Aber angesichts lokaler Entwicklungstendenzen, welche Anlass für den ersten gemeinsamen Aktionstag aller Marbacher Vereine waren, verraten wir Ihnen bestimmt keine Neuigkeit, wenn wir feststellen:

DER WILDE, WILDE WESTEN FÄNGT GLEICH HINTERM BAHNDAMM AN!
Aber keine Angst, liebes närrisches Volk, denn der MKC ist zwar kein Colt, wohl aber doch der **CLUB FÜR ALLE FÄLLE!**

Und somit habe ich Ihnen nicht nur das Kostümballthema und Motto der 41. Saison verraten, sondern versichere Sie auch der

Tatsache, dass der MKC sich gemeinsam mit den anderen Vereinen nicht nur für das „närrische Wohlbefinden“ der Marbacher Bürger engagieren wird. Aber erst einmal wird Karneval gefeiert. Neben unseren traditionellen Veranstaltungen, wie Fröhschoppen, Kostümbälle, Senioren- und Kinderkarneval, gibt es in dieser Saison auch etwas Neues: Die Rosenmon-

tagsparty mit unserer bewährten Haus- und Hofkapelle „Compact“, der Kultband „Ballermann Sex“ und Tanz- und Showeinlagen (z.B. die ABBA-Show-Group des MKC). Und so würden wir uns freuen, Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, und dies mit einem kräftigen Marbachia Heijo.

Andreas Schulz, Präsident



Foto: MKC

Veranstaltungstermine 2002:

Fröhschoppen:	
Nr. I Sa., 19.01.02,	10.11 Uhr
Nr. II So., 27.01.02,	10.11 Uhr
Nr. III Sa., 02.02.02,	10.11 Uhr
Gemeinschaftsveranstaltung mit Karnevalclub Alach:	
Fr., d. 01.02.02	20.11 Uhr
(Narrhalla Alach), Seniorenkarneval:	
So., 03.02.02	14.11 Uhr
Kinderfasching:	
Sa., 02.02.02	14.11 Uhr
Kostümbälle:	
Nr. I Fr., d. 08.02.02	20.11 Uhr
Nr. II Sa., d. 09.02.02	20.11 Uhr
Rosenmontagsparty:	
Mo., 11.02.02	20.11 Uhr

Bestellungen

per Fon: 0361/746 31 82
per Fax: 0361/732 165
per Post an:
MKC-Ticketservice im MKC-Vereinsheim, Merseburger Str. 2, 99092 Marbach,
per Internet unter:
www.mkc-ev.de

Auswertung Fragebogenaktion des Aktionstages

Insgesamt 48 Fragebögen zum Marbschen Boten lagen uns vor und wurden ausgewertet.

Zuerst die guten Nachrichten: eine überwältigende Mehrheit ist am weiteren Erhalt unseres Blattes interessiert und auch bereit, dafür Geld auszugeben.

Diesen Gedanken werden wir aufgreifen und evtl. ab 2002 Wirklichkeit werden lassen.

Die meisten Leser lobten unsere Themenauswahl, die Textbeiträge, den Informationsgehalt oder den Umfang des Boten.

Hauptinteresse unserer Leser sind Themen aus dem Tagesgeschehen, Kurzinformationen und Aktuelles aus dem Vereinsleben.

Es gab aber auch kritische Stimmen, die sich mehr Abwechslung in der Themenauswahl wünschten.

Auch wertvolle Anregungen haben wir erhalten. So wurde der Wunsch laut nach mehr Themen, die Jugendliche ansprechen oder nach kritischeren Artikeln und mehr Informationen zu Problemen in den Gemeinden.

Es wurde der Vorschlag gemacht, einen Kleinanzeigenteil beizufügen.

Letzteres haben wir schon mehrfach diskutiert und sind uns nur noch nicht über eine unaufwendige Umsetzung einig geworden. Vielleicht wird auch das eine neue Sache für 2002. Gern würden wir auch unsere jugendlichen Bewohner mehr einbeziehen. Nur sind wir „Boten“ (leider) alle „Ü 30“ und daher nicht so eingebunden in die Dinge, die Jugendliche hier im Ort so bewegen. Wir möchten daher Schüler, Studenten, Lehrlinge und alle Jugendlichen dazu aufrufen, bei uns mitzumachen, bei unseren Redaktionssitzungen dabei zu sein und als „rasende Reporter“ für uns unterwegs zu sein.

Um in Zukunft noch mehr Bürgernähe – wie es so schön heißt – zu bieten, werden wir ab dem kommenden Jahr neue Möglichkeiten schaffen, uns zu erreichen.

Genaueres dazu erfahren Sie in der ersten Ausgabe des neuen Jahres.

Katrin Lux

Der Gartentip

Bodenverbesserung:

Der Boden ist das wichtigste Gut jedes Gartens. Besitzt man einen tiefgründigen Humusboden beginnt es im Garten bald zu wuchern. Ist dies nicht der Fall, sollte man vor der Pflanzung unbedingt eine Bodenverbesserung vornehmen. Bei verdichteten Böden muß man den Boden lockern. Ist die Muttererde zu dünn, sollte man sich Mutterboden anfahren lassen, für Stauden- und Gemüsebeete etwa einen Spatenstich stark, für Rasenflächen weniger. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung des Bodens ist die Gründüngung. Die Gründüngungspflanzen, z.B. Bienenfreund lockern den Boden, sorgen für ein reges Bodenleben und z.T. für eine Stickstoffanreicherung im Boden.

Auch mit Kompostierung kann man den Boden nach und nach

verbessern. Organische Abfälle im Haushalt sowie Bioabfälle im Garten gehören nicht in den Müll, sondern auf den Kompost. Ein Komposthaufen ist in mehrerer Hinsicht sehr praktisch. Erstens sind die Abfälle an einem geordneten Platz, zweitens entfallen die Wege zu den Grüncontainern oder die Gelder für die Öko- oder Biotonne und drittens wird wertvolle Komposterde erzeugt. Wichtig ist der Erdkontakt nach unten. Ein Platz etwas abseits vom Haus in halbschattiger Lage ist ideal. Ist der Komposthaufen voll, wird er mit etwas Erde abgedeckt und mindestens ein bis zwei Jahre stehen gelassen.

Anke Hertrich,
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Weitere Infos zum Garten unter:
www.schwimm-teiche.de



Foto: Horst-Rainer Ludwig

Am 27.10.2001 kehrte Christian Frenzel nach über 3-jähriger Wanderschaft nach Marbach zurück. Hier wurde er auf das Herzlichste von Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden und Marbachern zu einer Willkommensfeier mit Kanonendonner empfangen. Einige Zeilen vom Weltenbummler Christian:

Zuerst möchte ich mich bei Allen bedanken, die diesen großartigen Empfang zu meiner Heimkehr ermöglicht, meine Eltern unterstützt oder selber mitgewirkt haben.

Nun bin ich mittlerweile seit einigen Wochen wieder in meiner Heimat und musste feststellen, dass sich viele Dinge verändert haben. Ich meine nicht alleine die dazugekommenen Gebäude und deren Bewohner. Es ist zwar vieles noch vertraut für mich und doch fühle ich mich fremd hier, hervorgerufen durch all meine Reisen und das abwechslungsreiche Leben, wo ich nie länger als ein paar Monate an einem Ort verweilen konnte. Das ist über die Jahre hängen geblieben und zur Gewohnheit geworden, die ich aber leider in Zukunft etwas einschränken muss. Ich kann durch meine Erfahrungen mit fremdländischen Kulturen und Völkern sagen, dass es eigentlich nichts schöneres gibt, als zu reisen und sich mit anderen Völkern und deren Traditionen und Bräuchen oder eben deren Lebensgewohnheiten auseinander zu setzen und somit zur Völkerverständigung beizutragen. Damit meine ich nicht „Touristenreisen“, denn durch diese bekommt man nur einen oberflächigen Eindruck. Ich respektiere natürlich, dass

nicht jeder die Möglichkeit hat, langfristige Reisen anzutreten, trotzdem möchte ich an dieser Stelle alle jungen Menschen aufrufen, dies zu tun, so lange sie noch ungebunden und in der Lage dazu sind – denn diese Zeit geht ohnehin viel zu schnell vorbei.

Deshalb möchte ich mich am meisten bei meinen Eltern recht herzlich bedanken, denn nur durch ihr Verständnis, Unterstützung und Geduld haben sie mir die Möglichkeit gegeben, mich beruflich fortzubilden und menschlich weiterzuentwickeln. Während meiner Zeit in der Ferne habe ich meine Eltern um so mehr schätzen gelernt. Es ist für sie natürlich schwierig, ihren Sohn nach über 3 Jahren wieder zu begrüßen, doch mit dem Wissen, dass es nur für kurze Zeit sein wird, ich muss sagen, dass es nicht leicht ist aber manchmal der beste Weg.

Ich habe mich entschlossen, Deutschland und sogar Europa zur Aufnahme eines Studiums zu verlassen, und ich kann heute auch noch nicht sagen, ob ich in der Zukunft, außer ein paar Wochen, jemals länger in Deutschland verbringen werde.

Viele andere Menschen gehen einen solchen Weg, wohlwissend in der Fremde bessere Entfaltungsmöglichkeiten im Beruf vorzufinden.

Somit wünsche ich an dieser Stelle den Bewohnern Marbachs und meinen Freunden alles Gute für die Zukunft, falls man sich nicht über den Weg laufen sollte. Mit freundschaftlichem Gruß und Handschlag
Christian Frenzel, rechtschaffener fremder und einheimischer Steinmetz/ Bildhauer

Wie gut kennen Sie Marbach?



Heute wollen wir Sie dazu auffordern, dieses Bild zu enträtseln. Wir wollen von Ihnen wissen, wo in Marbach dies ist. Straße und Hausnummer sind gefragt. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir attraktive Gewinne.

Die Antwort schreiben Sie bitte an die Redaktion. Adresse siehe Seite 2 im Impressum. Einsendeschluss ist der 31. 12. 2001. Die Gewinner unserer Preisfrage veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe unseres Marbschen Boten. Die Redaktion

Alte Bilder und Fotos gesucht

Wir möchten alle Marbacher und Salomonsborner nochmals auffordern, Ihre Fotosammlungen zu durchsuchen. Wir wollen auch weiterhin alte Bilder, Gemälde und auch Fotografien veröffentlichen. Dazu brauchen wir Ihr Mitwirken.

Bitte bei Frau Anke Hertrich, Stendaler Str. 28 in Marbach oder unter Tel. 0361/60 166 37 melden.

Meckerecke

Spießiger Kleingeist

Beim Lesen des Beitrages in der „Meckerecke“ der 8. Ausgabe des Marbschen Boten blieb uns regelrecht die Luft weg. Da war sie wieder diese unselige Mixtur aus Kleingeist und Spießbürgertum, die nichts besseres weiß, als sich über Kinder aufzuregen. Diese kleinen, ekelhaften Quälgeister, klebend, ständig lärmend, einfach lästig. Und die Eltern tun nichts, um die lieben Kleinen im Zaum zu halten, verlangen allen Ernstes einen Spielplatz. Und rechtliche Verpflichtungen zum Bau eines solchen gibt es ohnehin nicht. Sollen die Leute ihre Bälger einsperren ins Kinderzimmer, Paketband über den Mund kleben und nur an der Leine ins Freie lassen. Ja, wohl, Kindererziehung ist in erster Linie Sache der Eltern. In diesem Punkt, aber nur in diesem, haben Sie, die Herren Plauschinat und Rödiger, Recht. Aber können Sie allen Ernstes meinen, die Pflicht der Eltern sei es, ihre Kinder im Hause zu halten, sie maximal im heimischen Garten an der Leine laufen zu lassen? Wo, werte Herren, haben Sie denn ihre Kindheit verbracht? Vertreten Sie die Auffassung, Frauen hätten zu Hause

zu sitzen, die Kinder zu hüten und zu kochen? Würde jeder engstirnige Egoist in diesem Lande mit dieser, Ihrer Meinung hantieren, wäre der Geburtenknick in ein paar Jahren noch gravierender. Und wer sollte dann wohl ihre Rente verdienen? Sie haben doch gewusst, als Sie nach Marbach gezogen sind, dass es hier zwangsläufig viele Familien mit Kindern geben wird. Wieso regen Sie sich jetzt darüber auf, dass den Kindern auch ein Spielplatz zustehen soll. Der war zudem schon lange vorher im Bebauungsplan festgelegt. ...

Sie reden von fehlender zwingender Notwendigkeit für einen Kinderspielplatz. Worin soll die Ihrer Meinung nach bestehen? Legen Sie etwa die Kriterien dafür fest? Uns beunruhigt die Tatsache zutiefst, dass sich das Spießbürgertum in seiner Argumentation beim Thema leerer öffentlicher Kassen immer zuerst an den Schwächsten vergreifen will. Kinder sind das Beste, was es geben kann, sie sind unsere Zukunft, in die es zu investieren gilt. Auch oder gerade in Zeiten leerer öffentlicher Kassen. ...

Familie Keller, Bomberg, Knöfel, Wasunger Straße, allesamt Eltern!

Geschichten von „anno dazumal“

Gebräuche zur Winterzeit

Eine Mitteilung über frühere Sitten und Gebräuche in unserem Dorfe Salomonsborn: Wenn vor 50 Jahren das Weihnachtsfest herannahte, da schickte der Schulmeister (wie er dazumal genannt wurde) am Tage zuvor als am Heiligabend, die 2 oder 3 ältesten Schüljungen im Dorfe herum, um Christbündel einzusammeln. Dieselben gingen Haus für Haus mit der Bitte: „Woote nech au so gut si, o wollt den Scholmeister en Christbengel gäbe.“ Da bekamen die jungen aus jedem Gehöfte ein Bund Stroh, welches dieselben dem Schulmeister in die Gottscheuer trugen, wo dann ein jeder Junge von demselben ein kleines Geschenk bekam, mit der scherzenden Drohung: „Wenn ihr mir die Scheune nicht voll tragt, soll euch der Hahn hacken.“ Auch der Schäfer und der Gemeindediener (dazumal Schütze genannt) gingen an obengenanntem Tage im Dorfe herum und sammelten

ebenfalls für sich Christbündel ein. Ein anderer Brauch fand statt am Gründonnerstage. Da gingen die 2 ältesten Schulmädchen mit einem großen Handkorbe von Haus zu Haus und sammelten Gründonnerstageier für den Schulmeister ein. Als dies auch wegfiel, da war das allgemeine Gespräch im Dorfe: Dem Schulmeister sind die Eier abgeschnitten worden. Ein anderes Bild: Früher musste der Schulmeister die Heizung in der Schule besorgen. Holz dafür gab es nicht, sondern jedes Schulkind musste 8 Bündel Stroh liefern, dafür besorgte der Schulmeister die Heizung. Wenn nun im Winter gedroschen wurde, da sagten die Eltern der schulpflichtigen Kinder: Sagt einmal vor den Schulmeister, er sollte heut Nachmittag sein Schulförderlich lassen abholen.“ Darauf schickte der Lehrer (während des Unterrichts) 8 Jungen, oder wo 2 Kinder waren 16, und wenn in einem

Haus 3 Schulkinder sich befanden, mussten auch die ältesten Mädchen mit in das besagte Gehöft und jedes Kind belud sich nun mit einem Bündel Stroh, und trugen es beim Lehrer in die Scheune. Dies war allemal eine große Belustigung für die Kinder, denn vielfach hatten die Drescher Steine in die Strohbindel gebunden. Wer nun gerade so ein beschwertes Bündel erwischte, brachte es trotz aller Anstrengung nicht von der Stelle, was jedesmal ein großes Gelächter und Hallo ergab. Dies alles ist heute, wo ich dieses aufzeichne, verschwunden und vergessen. Ich habe es deshalb aufgeführt, weil ich Dir, lieber Leser, ein Bild vorführen wollte, wie es in früheren Jahren (welche ich mit durchlebt habe) hier in unserem lieben Salomonsborn gewesen ist.

Aus der Ortschronik Salomonsborn, zur Verfügung gestellt von Familie Kirschnik

Die schönsten Backrezepte Krawallkuchen

Teig:

4 Eier wiegen, nach dem Gewicht der Eier Mehl und Zucker abwiegen,
1 Teelöffel Backpulver
Eier und Zucker schaumig rühren, das Mehl dazugeben.
Den Teig auf ein Blech streichen, bei 180 Grad backen.
Erkalten lassen.

Belag:

1 Stück Butter und 3 Esslöffel Staubzucker schaumig rühren.
100 g grob gehackte Mandeln
100 g grob gehackte Walnüsse
1 Tafel Halbbitterschokolade grob schneiden,
200 g Keks grob brechen,
250 g Kokosfett zerlassen, alles verrühren und auf den Boden streichen, erkalten lassen.

Guten Appetit!
Helga Keiser



VICTORIA

250 g butter
125 g pudierzucker
500 g mandeln
1 tl. zimt
1 besinnliches fest!

victoria wünscht schöne weihnachten

Generalagentur Wolf-Dieter Klotz
99092 Erfurt-Marbach, Hermann-Müller-Straße 1
Tel. 03 61/45 66 10
Fax 03 61/45 66 10

Die VICTORIA. Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant

RODOS

Öffnungszeiten

Montag-Samstag 18.00-24.00 Uhr
Sonntag 11.30-14.30 Uhr
17.30-24.00 Uhr

Familie Spiridon Duskas
99092 Erfurt
Mühlhäuser Straße 17
Telefon 03 61 / 5 51 86 17

Denken Sie bitte rechtzeitig an die
Bestellung der Karten für die
Silvesterparty!


**HONDA AUTOHAUS
HEUNSCH**



1x Erfurt/Süd, Weimarerische Straße 17, Tel. 03 61/ 4 23 38 43
1x Erfurt/Nord, Friedrich-Glenck-Straße 1, Tel. 03 61/ 2 62 71 73

Auf zu Honda
- auf zu Heunsch

REIT- & FAHRZUBEHÖR BORMANN

REITVEREIN MARBACH e. V.



Teichplatz 3
99092 Erfurt / Marbach
Tel./Fax: 03 61 / 7 85 22 13



FLORALES
von Antje Freier

Meiner lieben
Kundschaft ein
frohes und
friedvolles
Weihnachtsfest
sowie
Gesundheit und
viel Glück im
neuen Jahr.

Antje Freier
Tel./Fax. 0361/7 85 22 24

Neueröffnung
ab 7.1.2002

**Medizinische
Fußpflege**

Dagmar Schwarz

Güstrowerstraße 17
99092 Erfurt



Telefon: 03 61/7453874
Handy: 01 63/3 34 77 24

Öffnungszeiten: Mo 8-18 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
(auch Hausbesuche)

R&S

Sicherheitstechnik

Schlüsseldienst Rödiger

Fachgeschäft und Werkstatt für Sicherheitstechnik
Schließanlagen - Tresore - Service
Pokale - Krüge - Zinn - Gravuren

Magdeburger Allee 62 - 99086 Erfurt

Telefon 03 61/ 7 31 27 13
03 61/ 7 31 50 51

Notdienst
0171-
1 71 59 87